

Bevölkerungsbefragung Eglisau

Ergebnispräsentation



Bevölkerungsbefragung Eglisau

Themen der Befragung

- Datensatz und Befragtenmerkmale
- Leben in Eglisau
- Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und politischer Einbezug
- Schul- und familienergänzende Betreuung
- Steuern, Verteilung öffentlicher Mittel und Zusammenarbeit
- Gesellschaft, Kultur und Freizeit
- Medien
- Zukunft

Ziele und Fragebogen

- Ermittlung der Bedürfnisse der Bewohnerinnen und Bewohner in Eglisau

Vorgehen der Befragung

- Online-Befragung mit Einladung per Post an alle Haushalte
- Unterstützung vor Ort



Entwicklung Fragebogen

Erarbeitung des Fragebogens
unter Einbezug von 15
Interessengruppen aus Eglisau



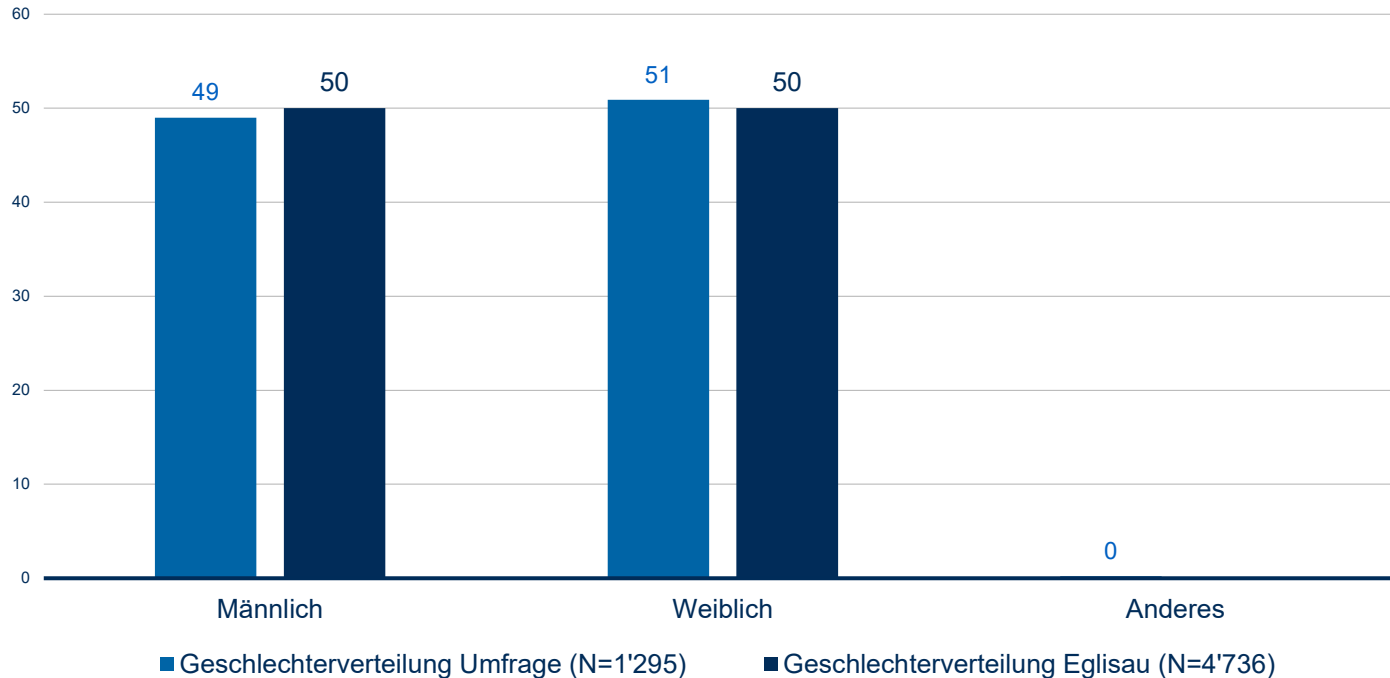
Entwicklung Fragebogen



Ergebnisse Bevölkerungsbefragung

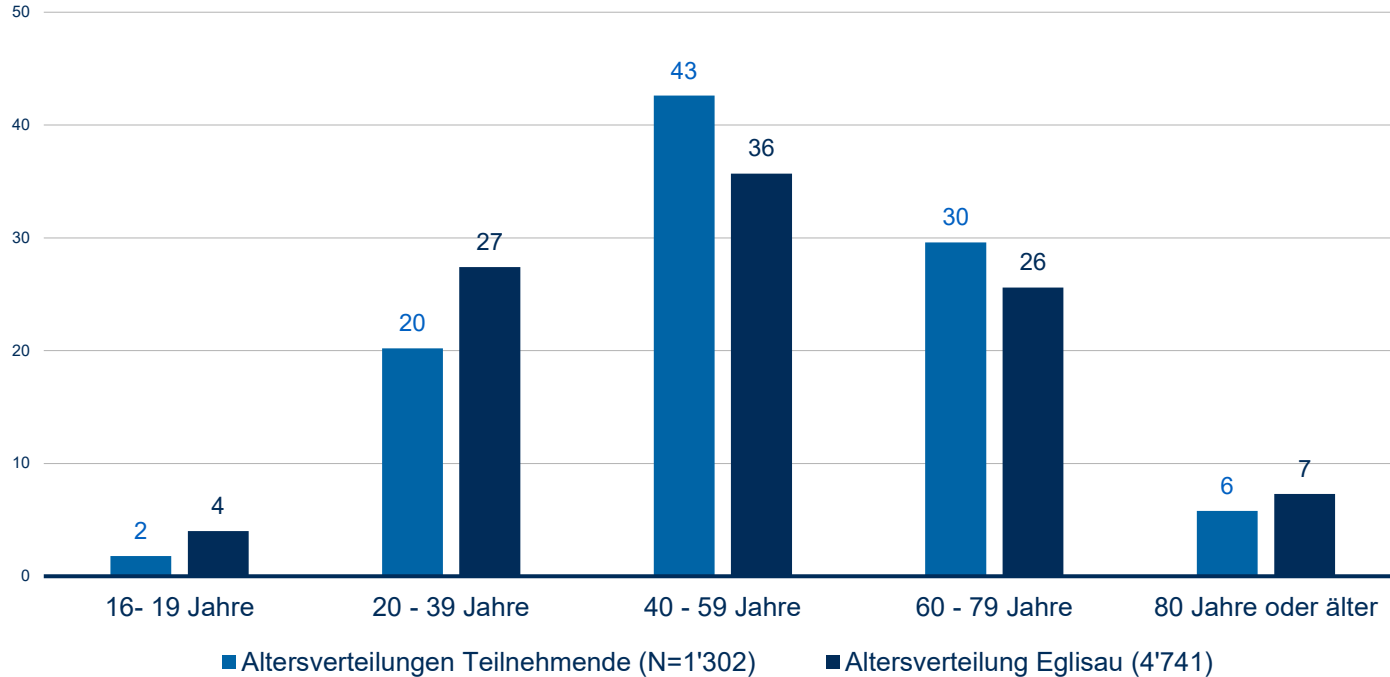
Datensatz und Befragtenmerkmale

Abbildung 1: Geschlecht Teilnehmende der Umfrage



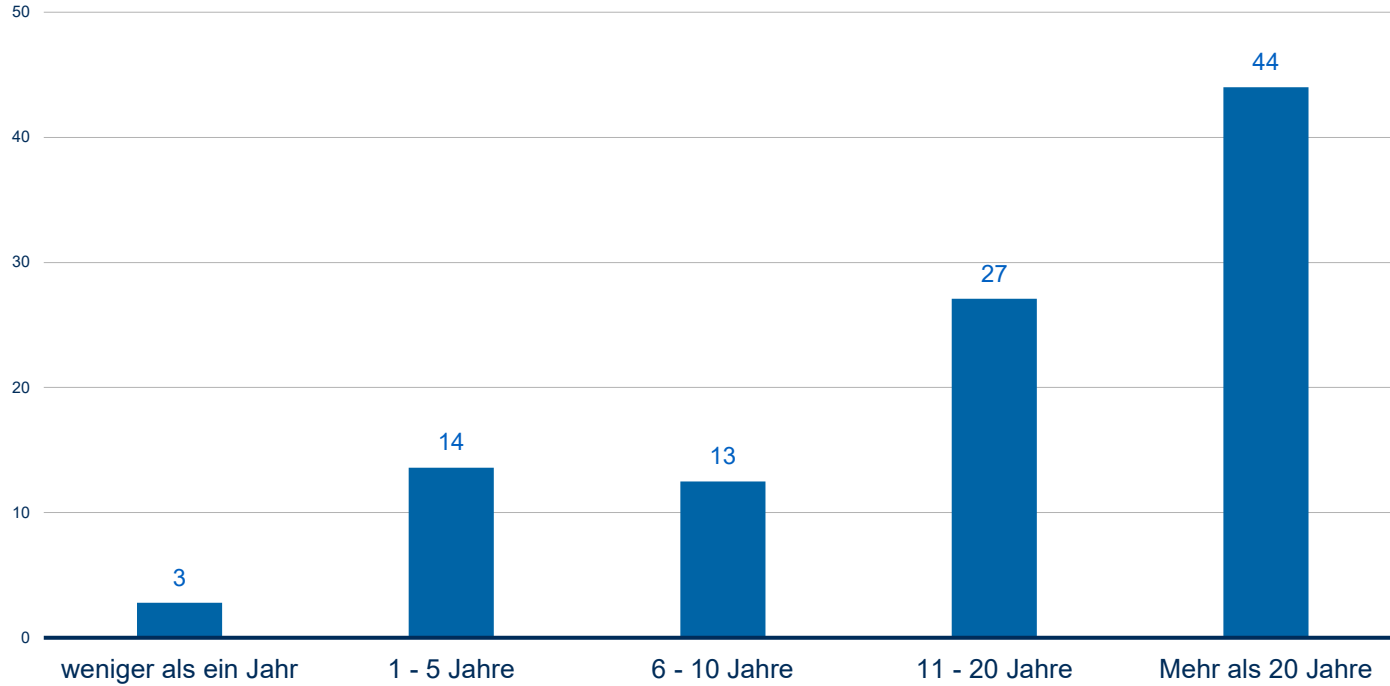
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'295.

Abbildung 2: Altersverteilung Teilnehmende



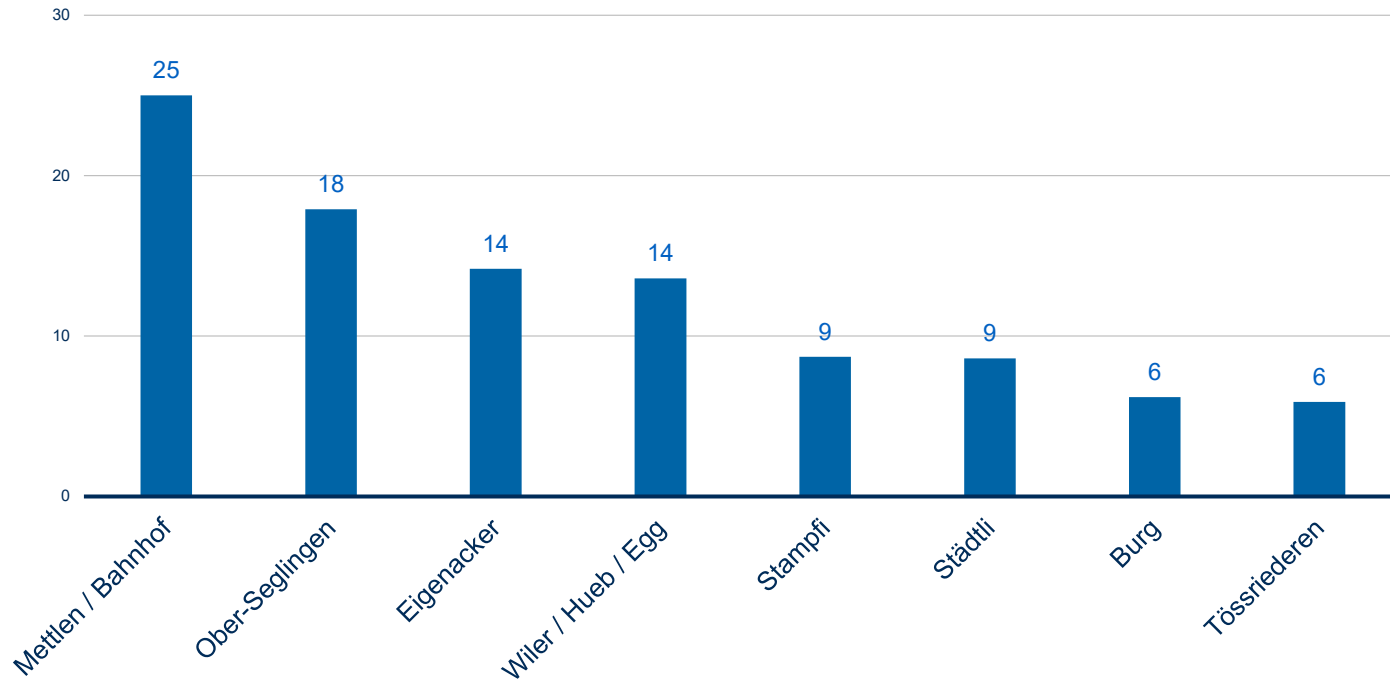
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'302.

Abbildung 3: Dauer Wohnsitz in Eglisau



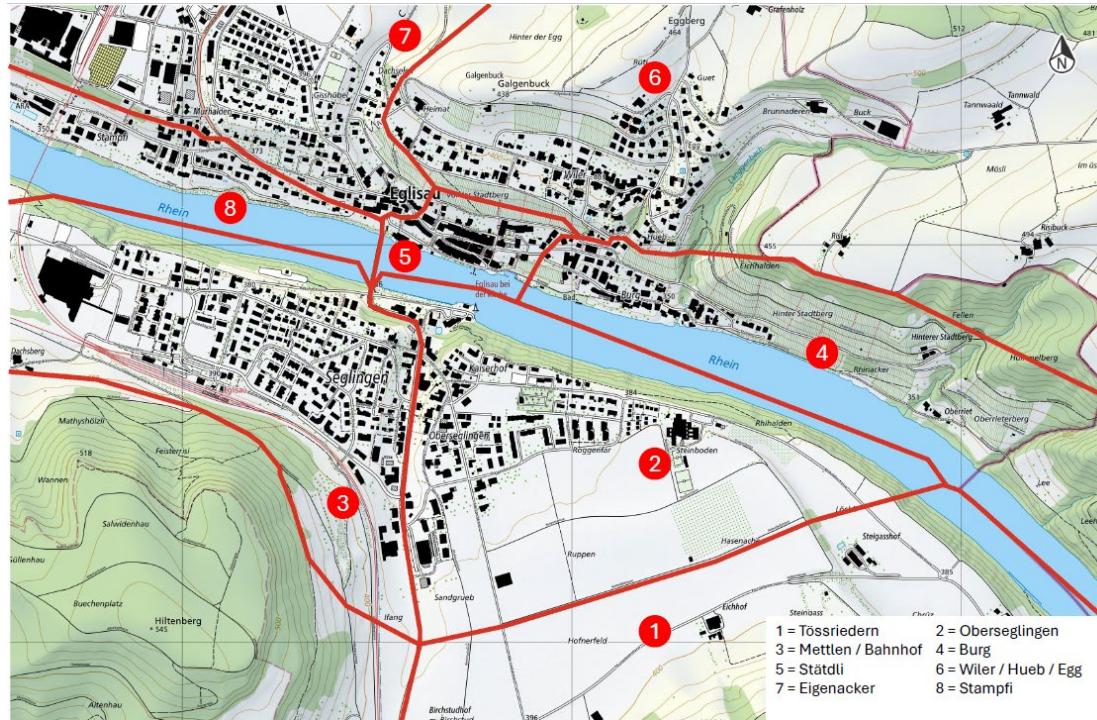
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'304.

Abbildung 4: Quartier Zugehörigkeit



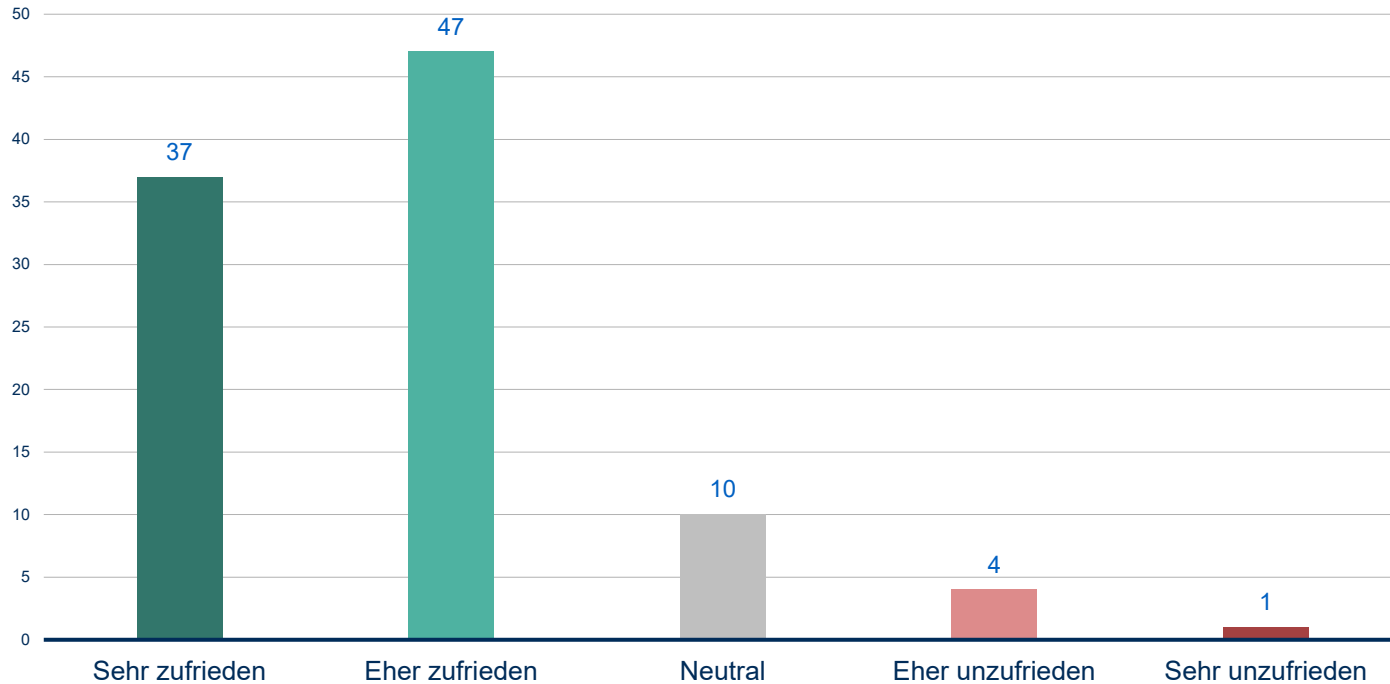
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'294.

Abbildung 5: Quartiereinteilung Eglisau



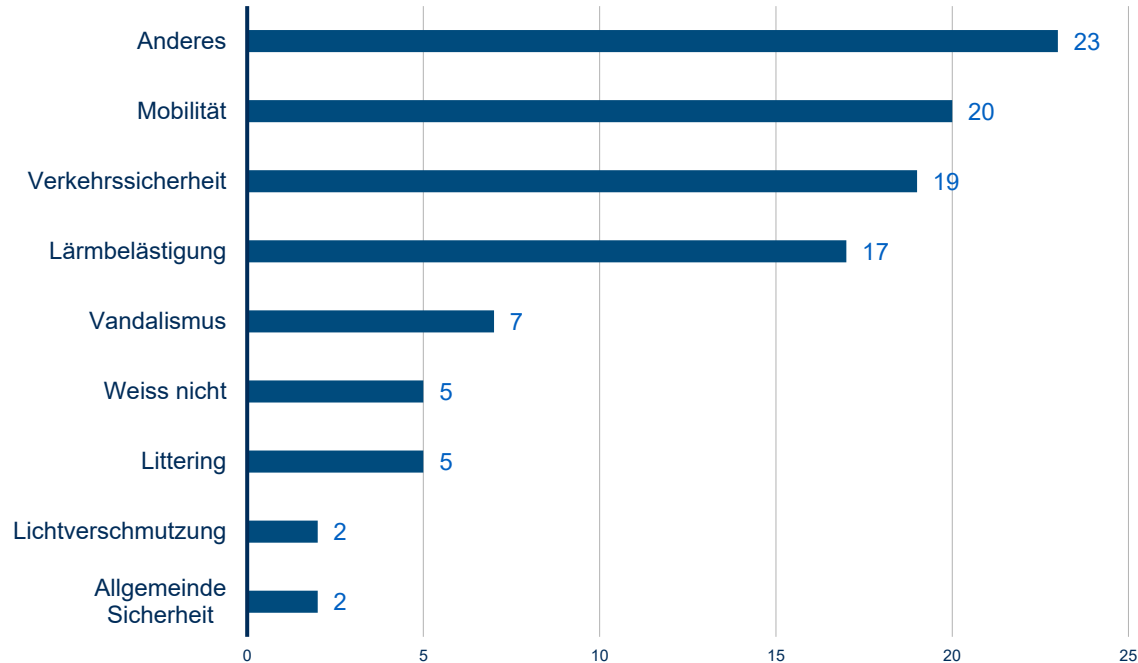
Leben in Eglisau

Abbildung 6: Allgemeine Zufriedenheit



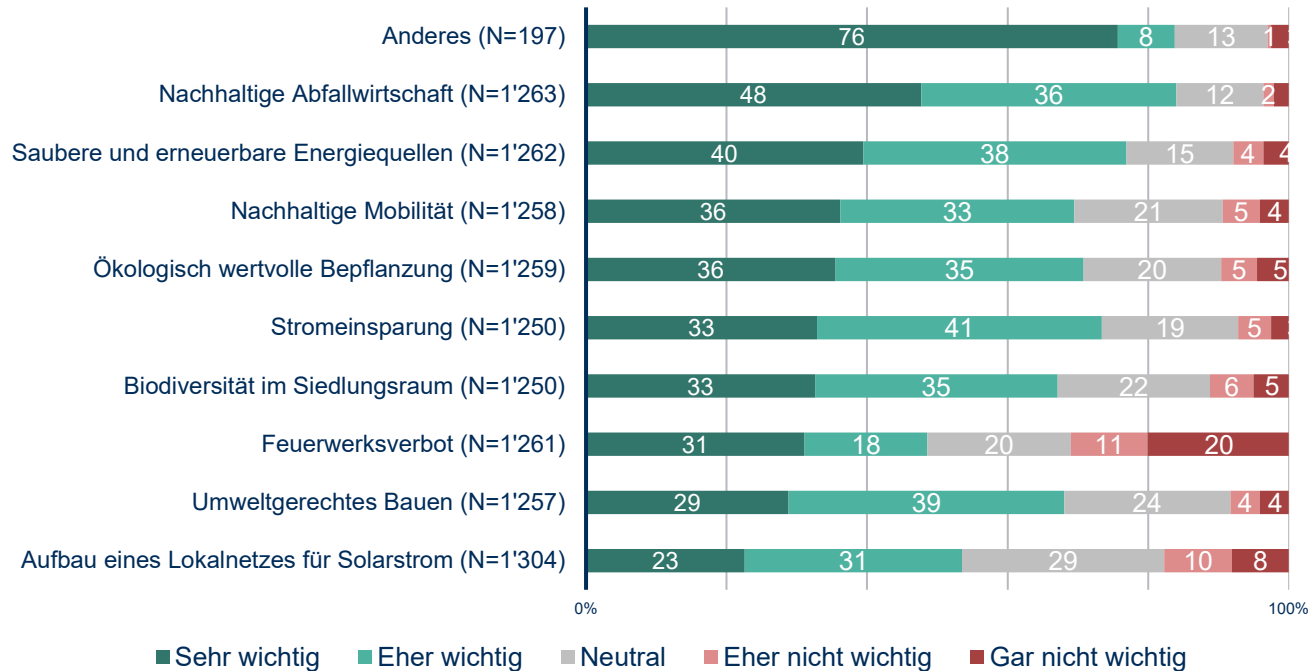
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'411.

Abbildung 7: Bereiche mit dem grössten Handlungsbedarf



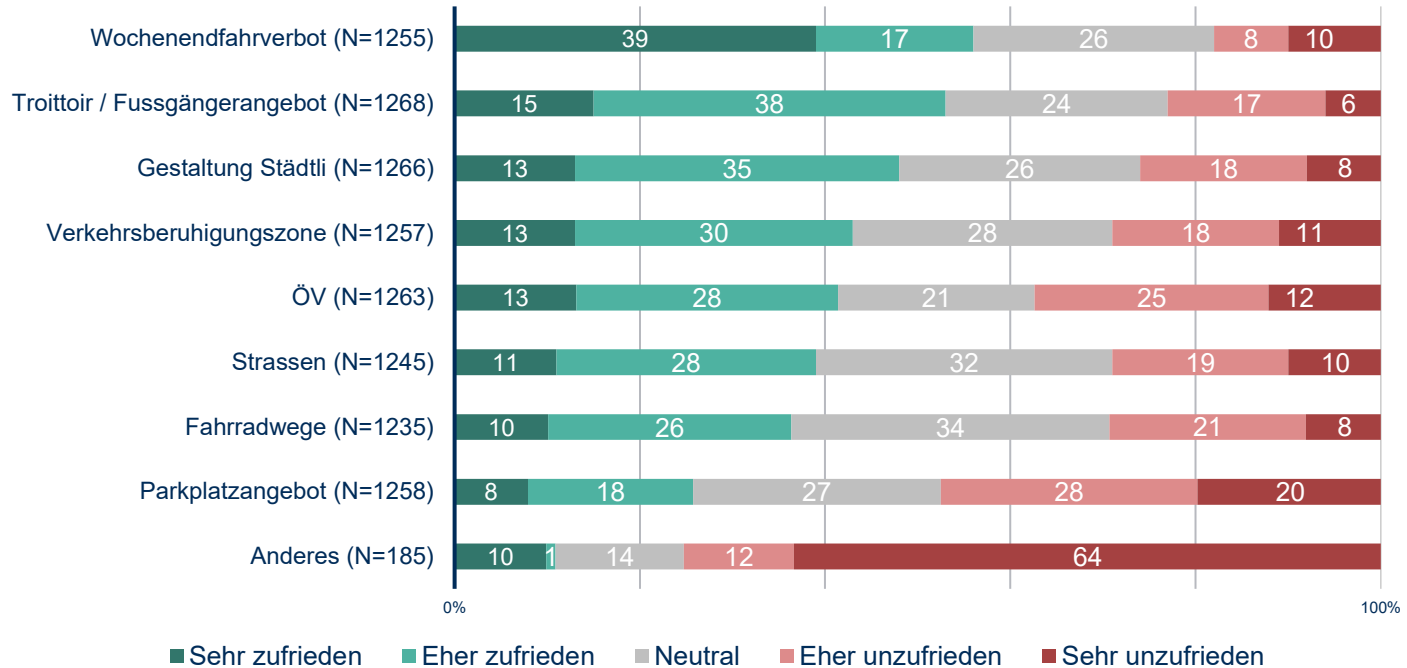
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'397.

Abbildung 8: Wichtigkeit von Umweltthemen



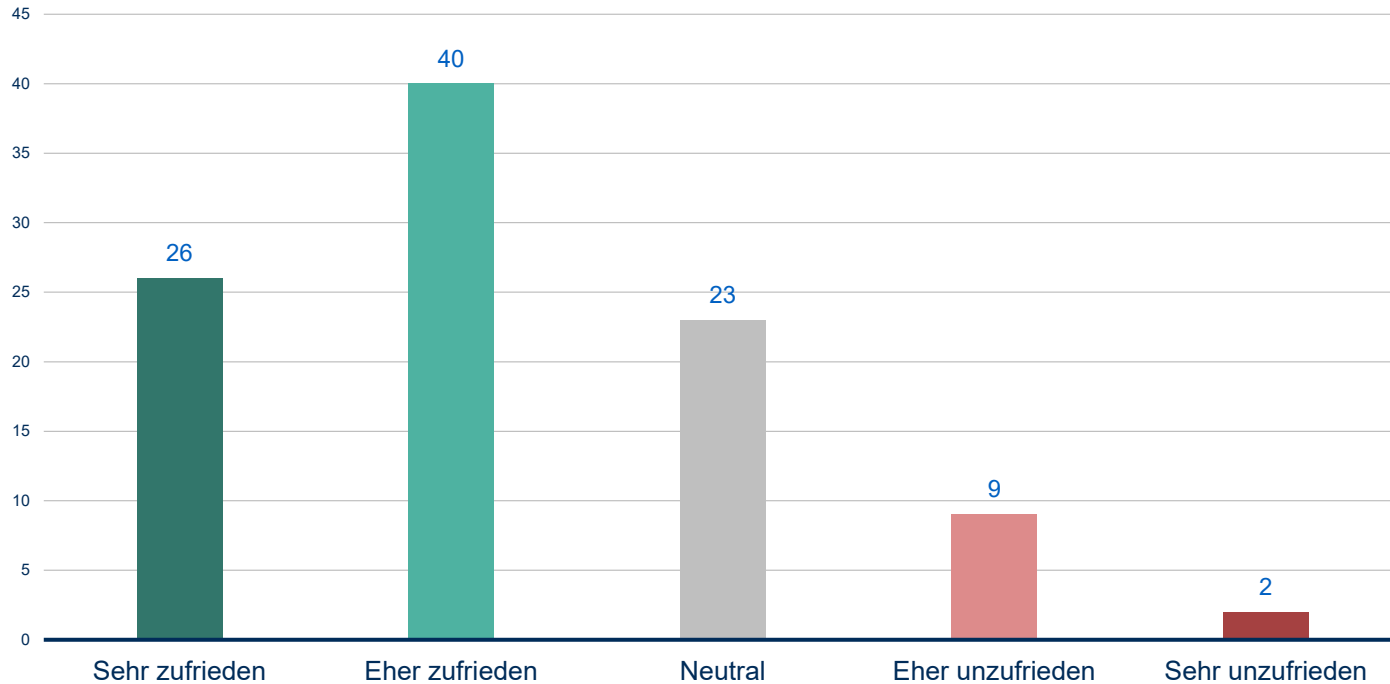
Anmerkung: Angaben in Prozent.

Abbildung 9: Zufriedenheit mit Verkehrsinfrastrukturen und angebotenen Dienstleistungen



Anmerkung: Angaben in Prozent.

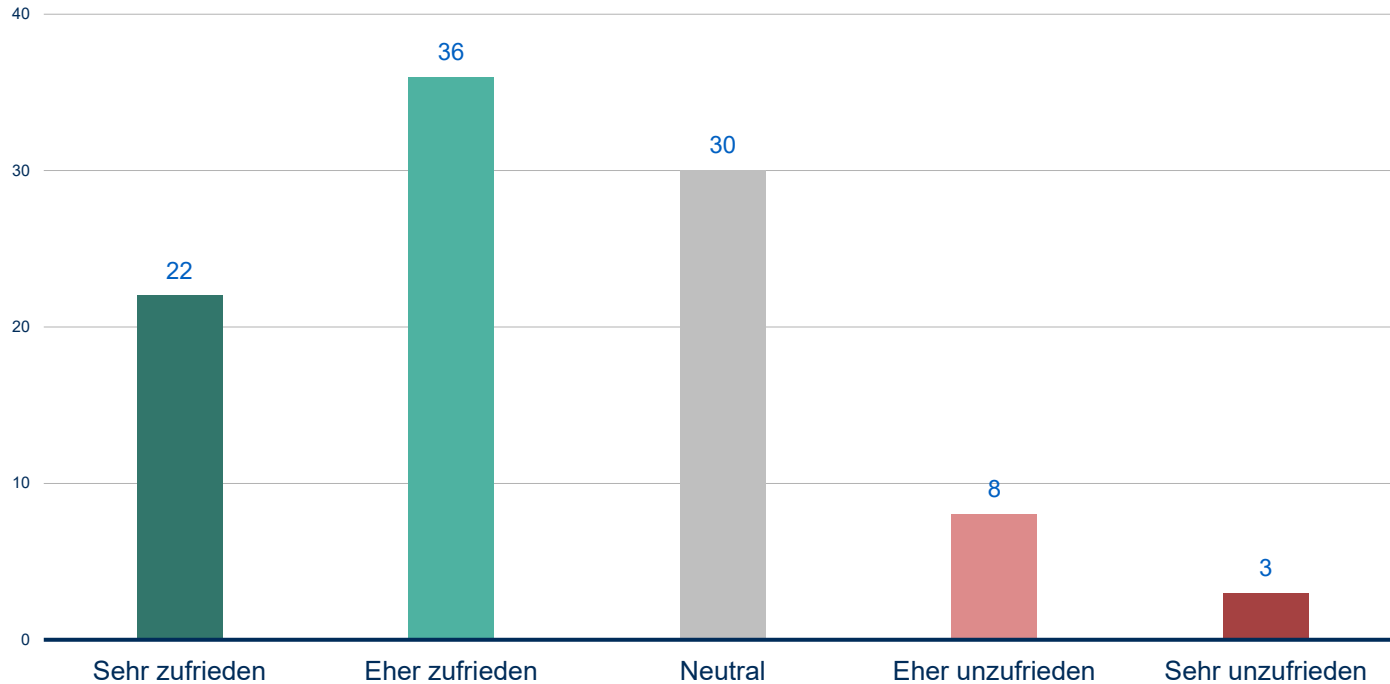
Abbildung 10: Zufriedenheit mit der Wohnraumsituation



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'339.

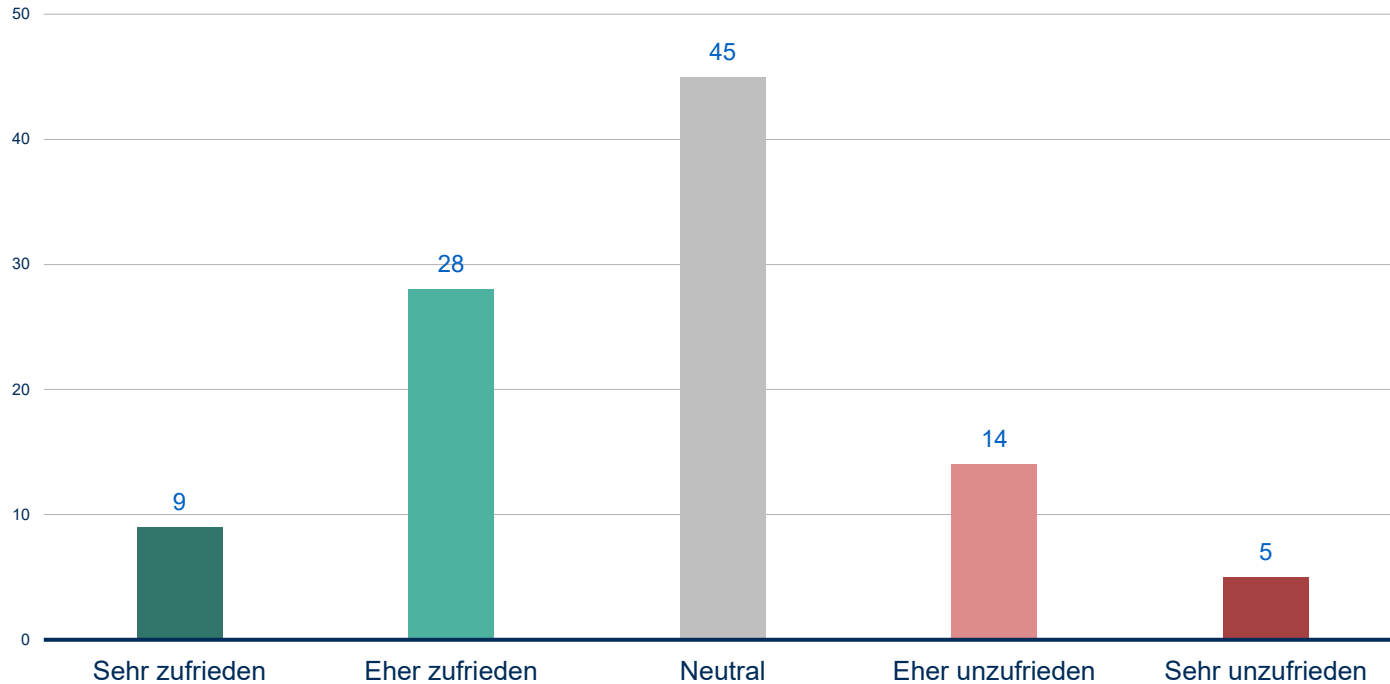
Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und politischer Einbezug

Abbildung 11: Zufriedenheit Gemeindeverwaltung



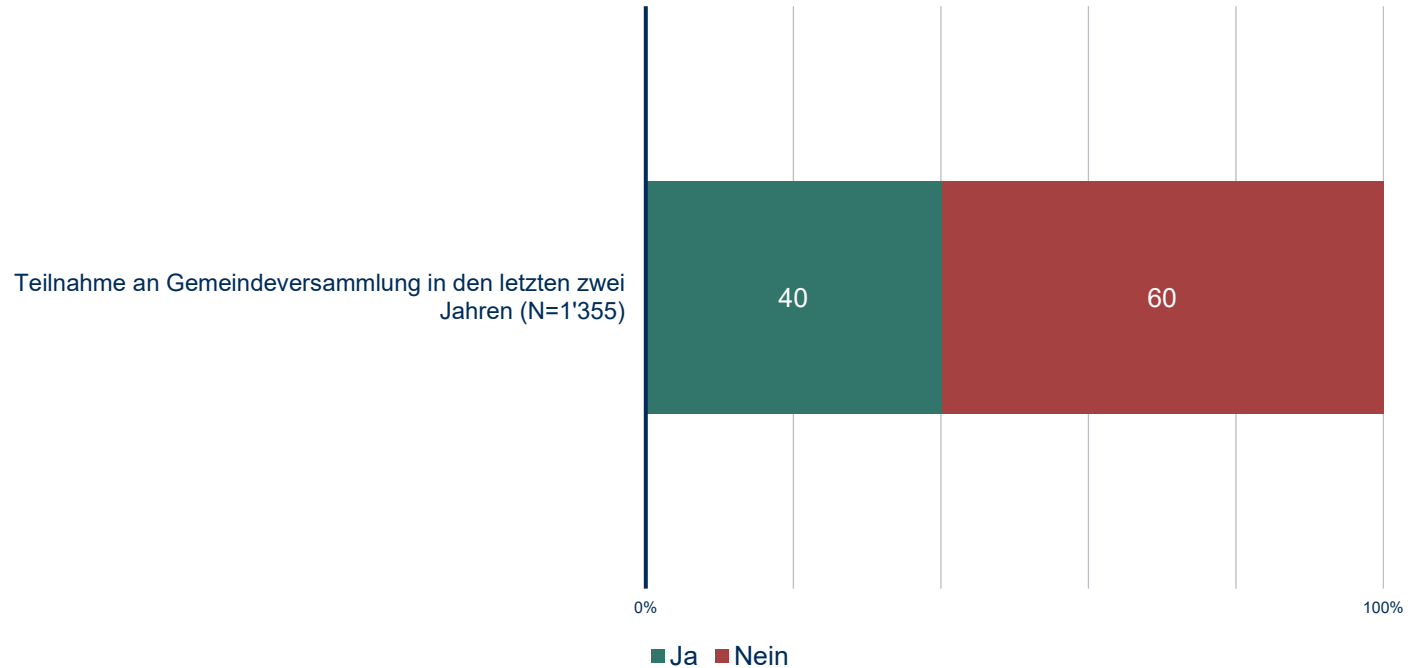
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'340.

Abbildung 12: Zufriedenheit Gemeinderat



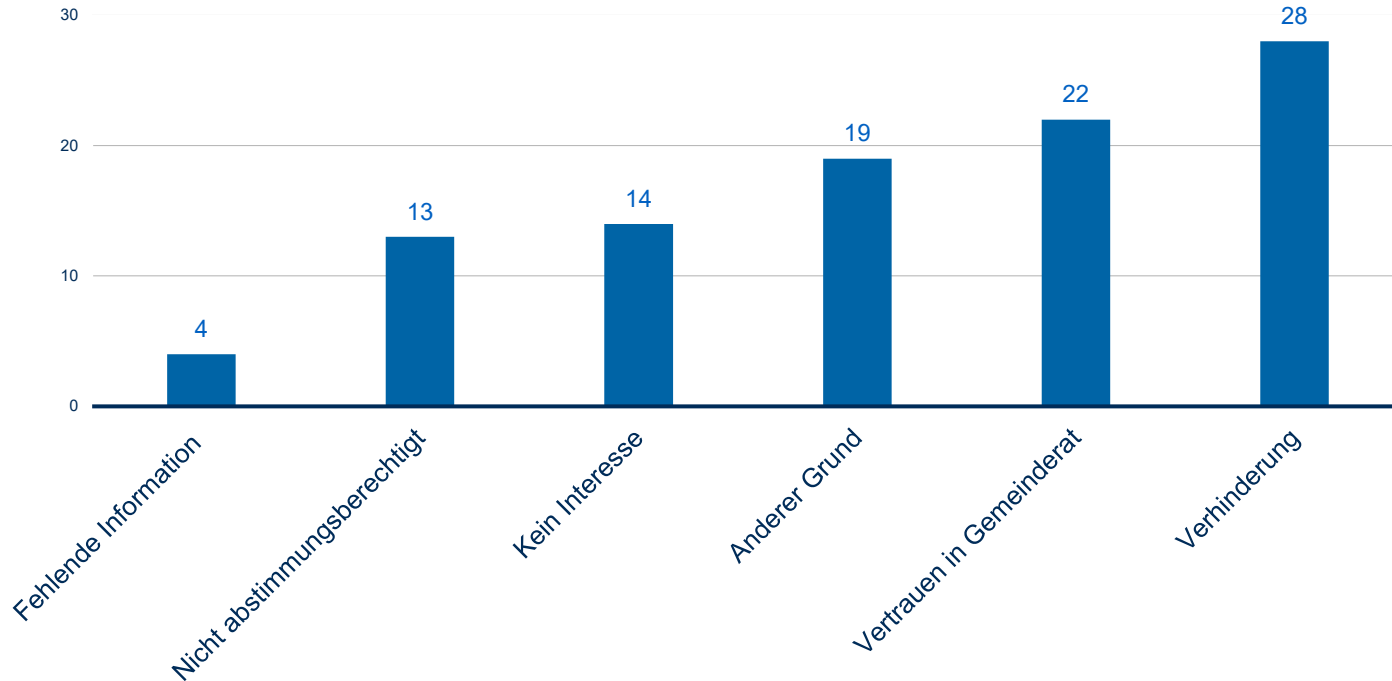
Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'271.

Abbildung 13: Teilnahme Gemeindeversammlung



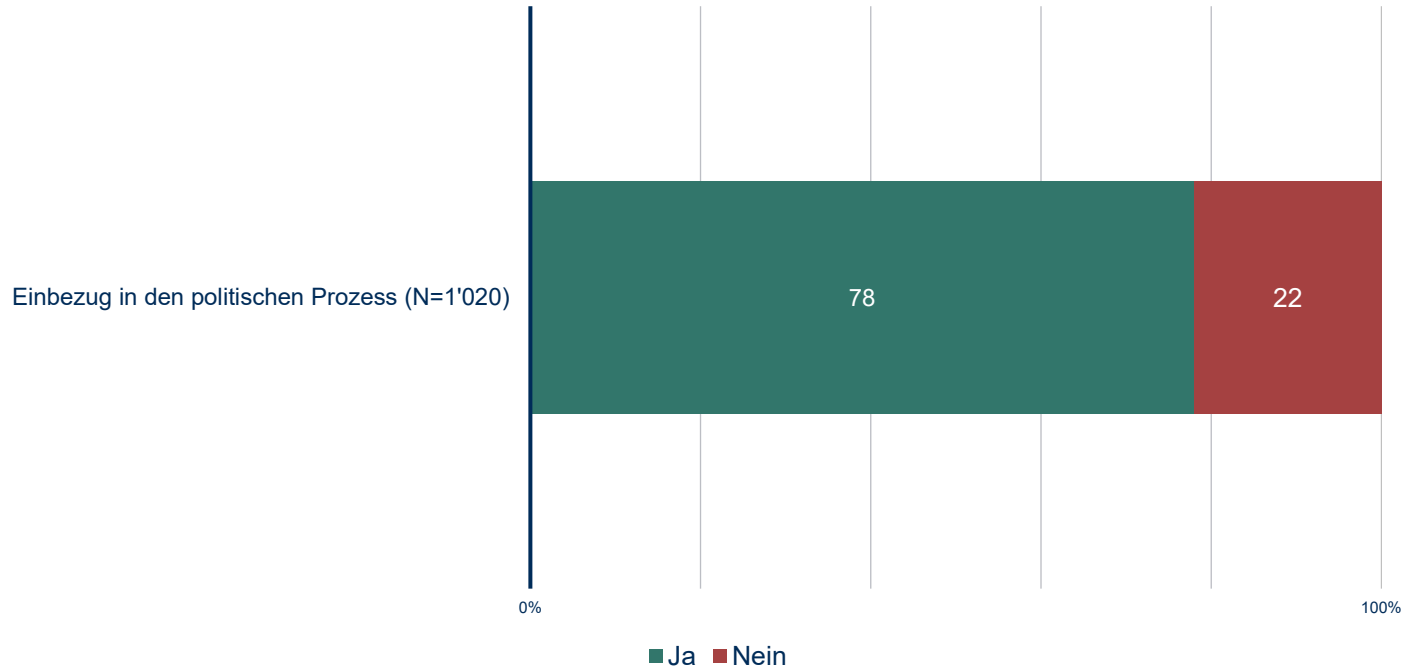
Anmerkung: Angaben in Prozent.

Abbildung 14: Grund für Nicht-Teilnahme an Gemeindeversammlung



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=814.

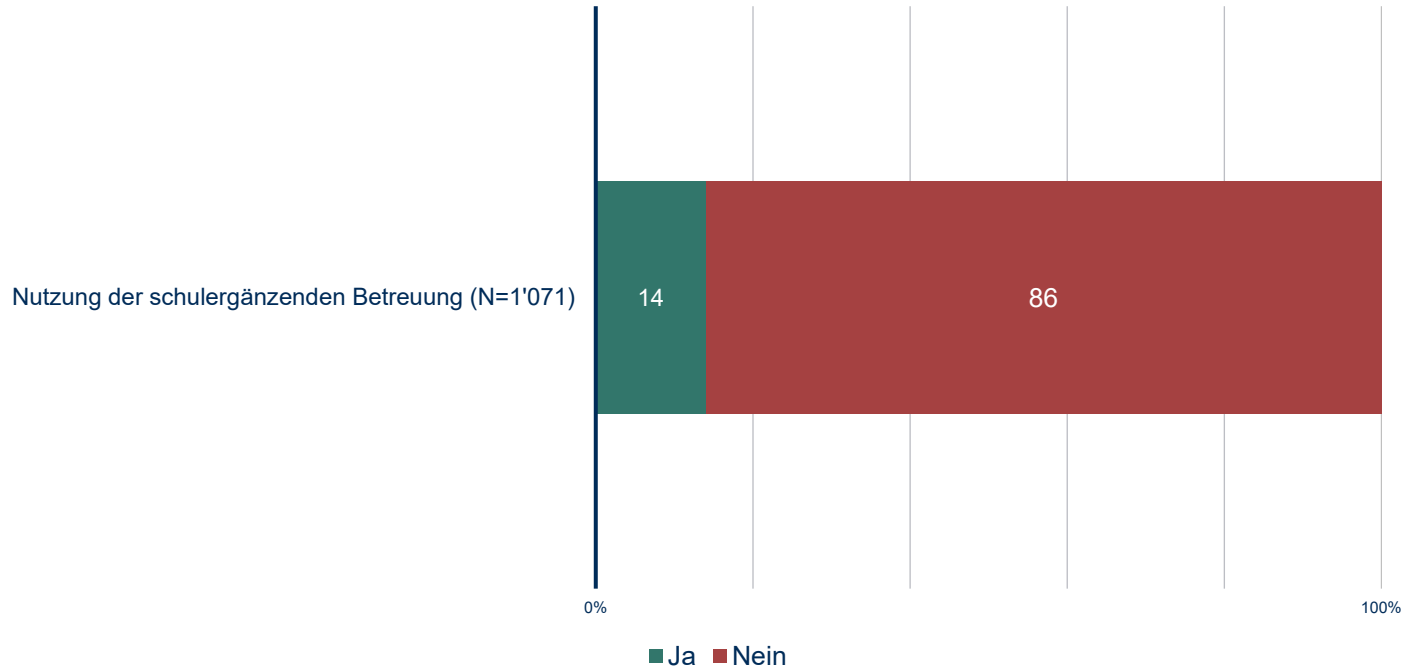
Abbildung 15: Einbezug in den politischen Prozess



Anmerkung: Angaben in Prozent.

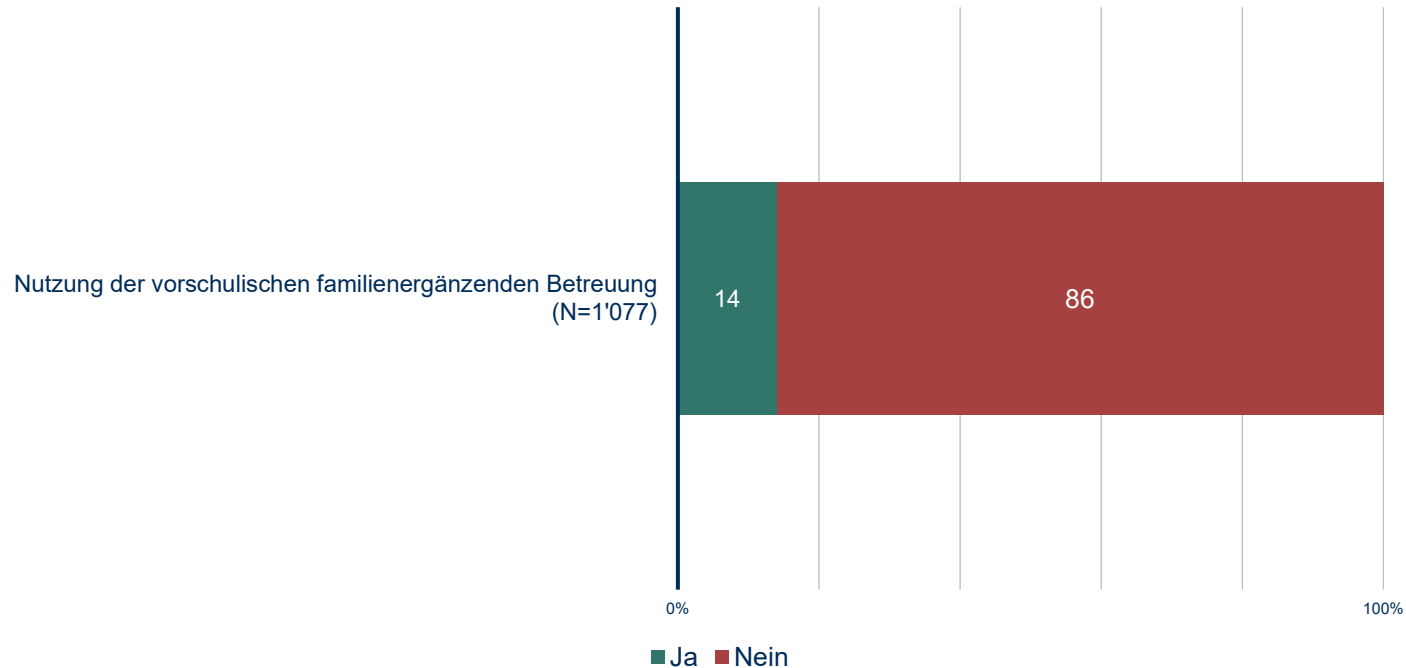
Schul- und familienergänzenden Betreuung

Abbildung 16: Nutzung der schulergänzenden Betreuung



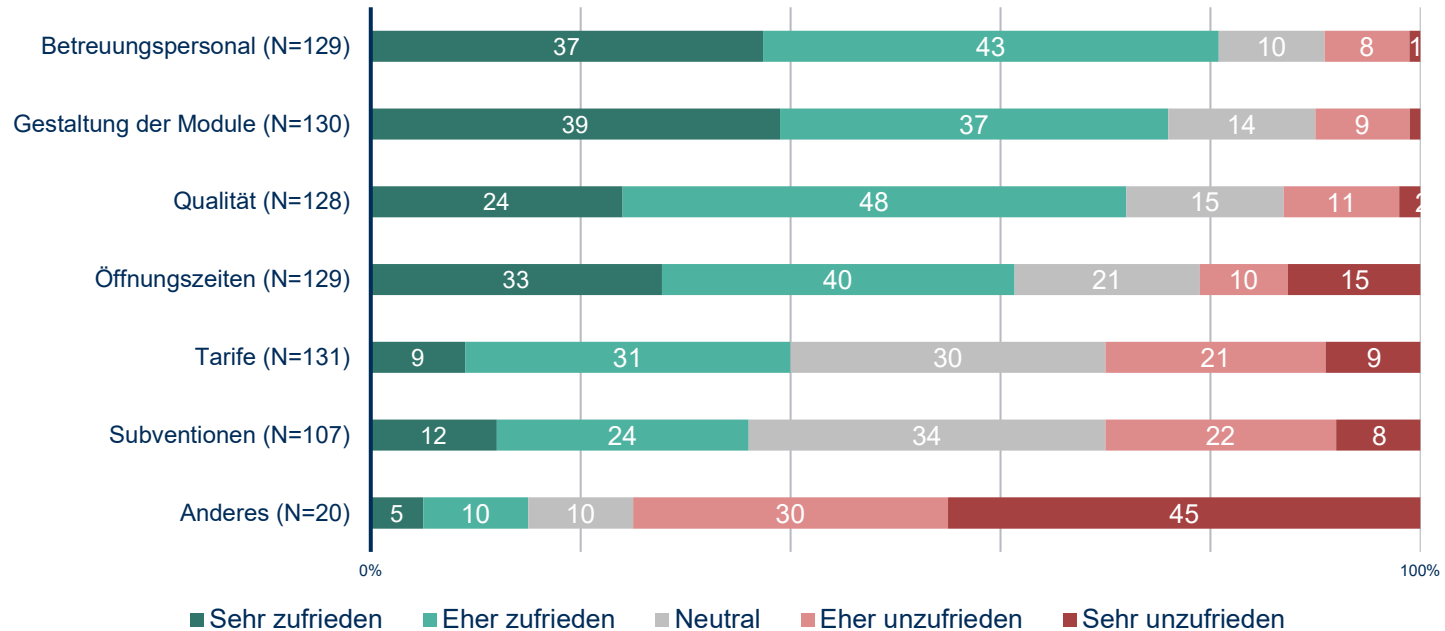
Anmerkung: Angaben in Prozent.

Abbildung 17: Nutzung der vorschulischen familienergänzenden Betreuung



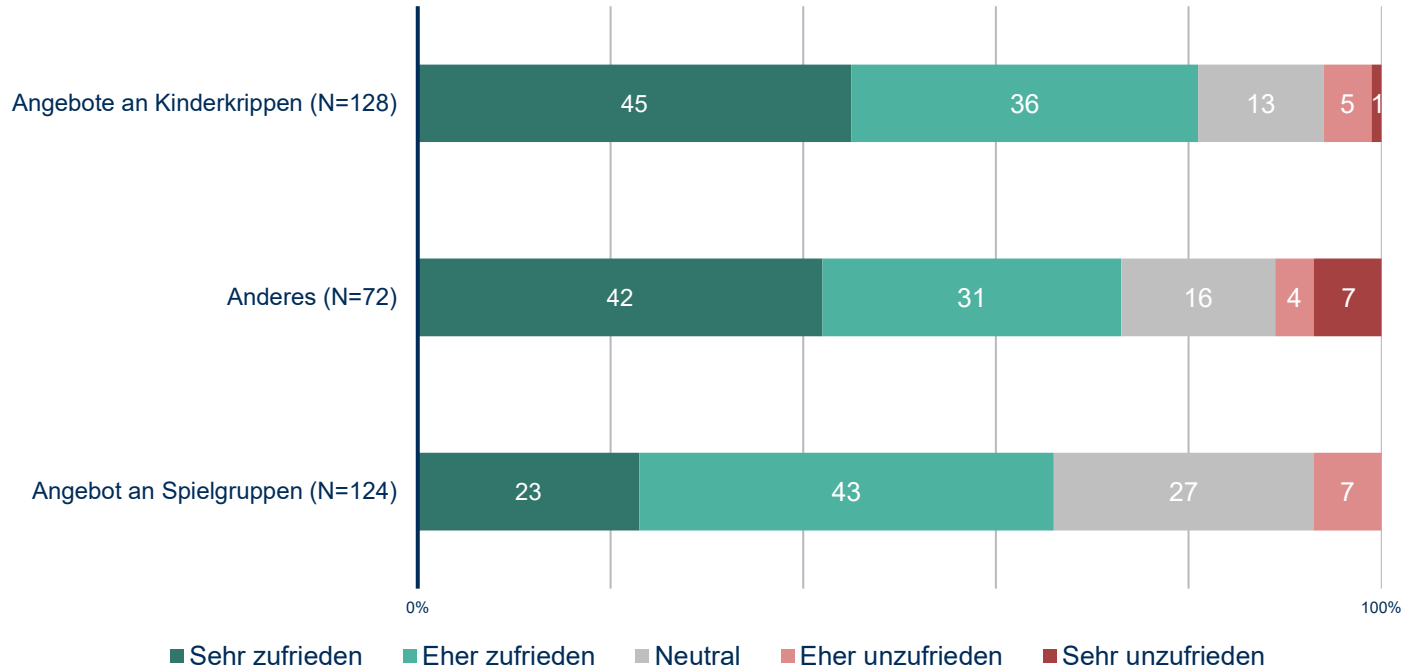
Anmerkung: Angaben in Prozent.

Abbildung 18: Zufriedenheit mit Aspekten rund um die SEB



Anmerkung: Angaben in Prozent.

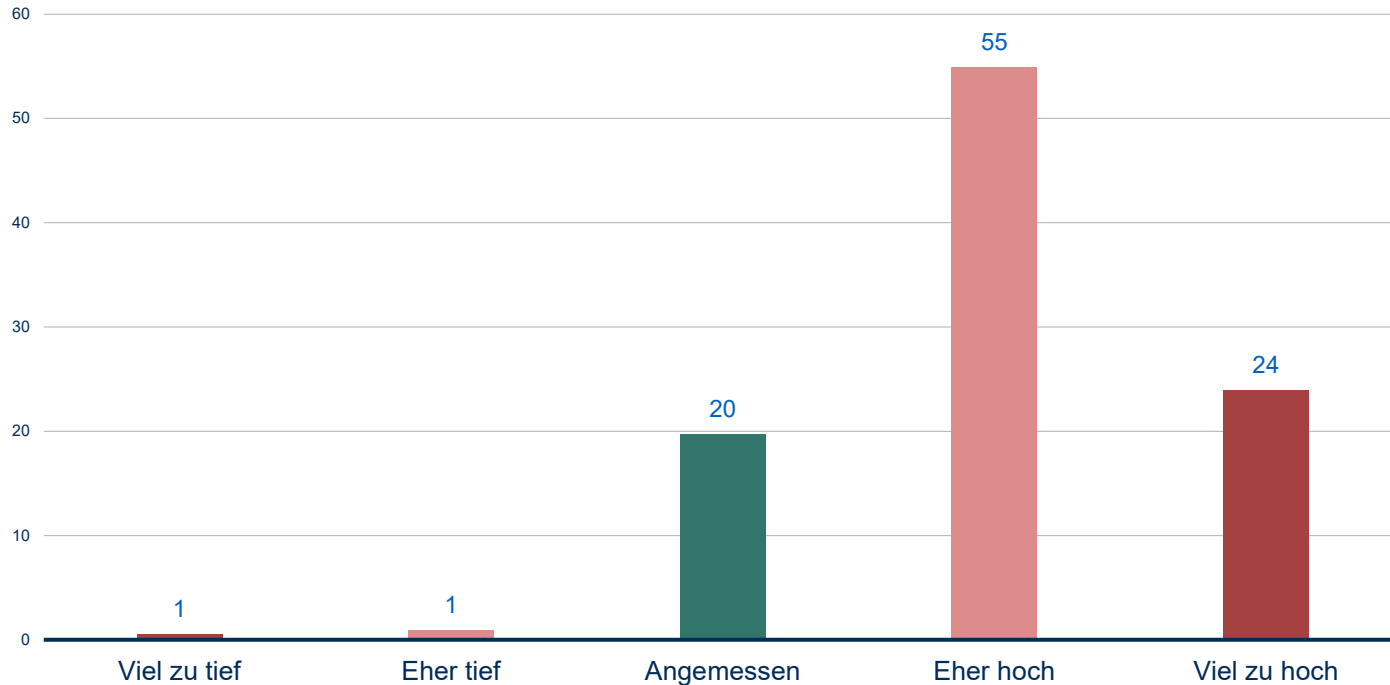
Abbildung 19: Zufriedenheit mit Aspekten rund um die FEB



Anmerkung: Angaben in Prozent.

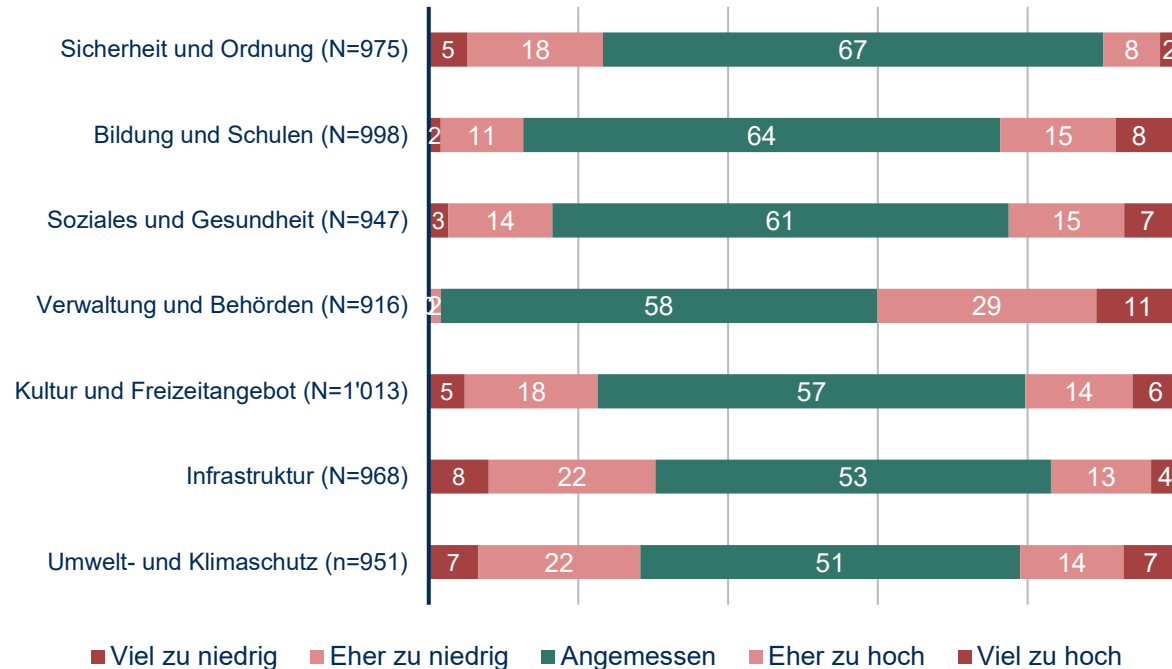
Steuern, Verteilung öffentlicher Mittel und Zusammenarbeit

Abbildung 20: Bewertung des aktuellen Steuersatzes



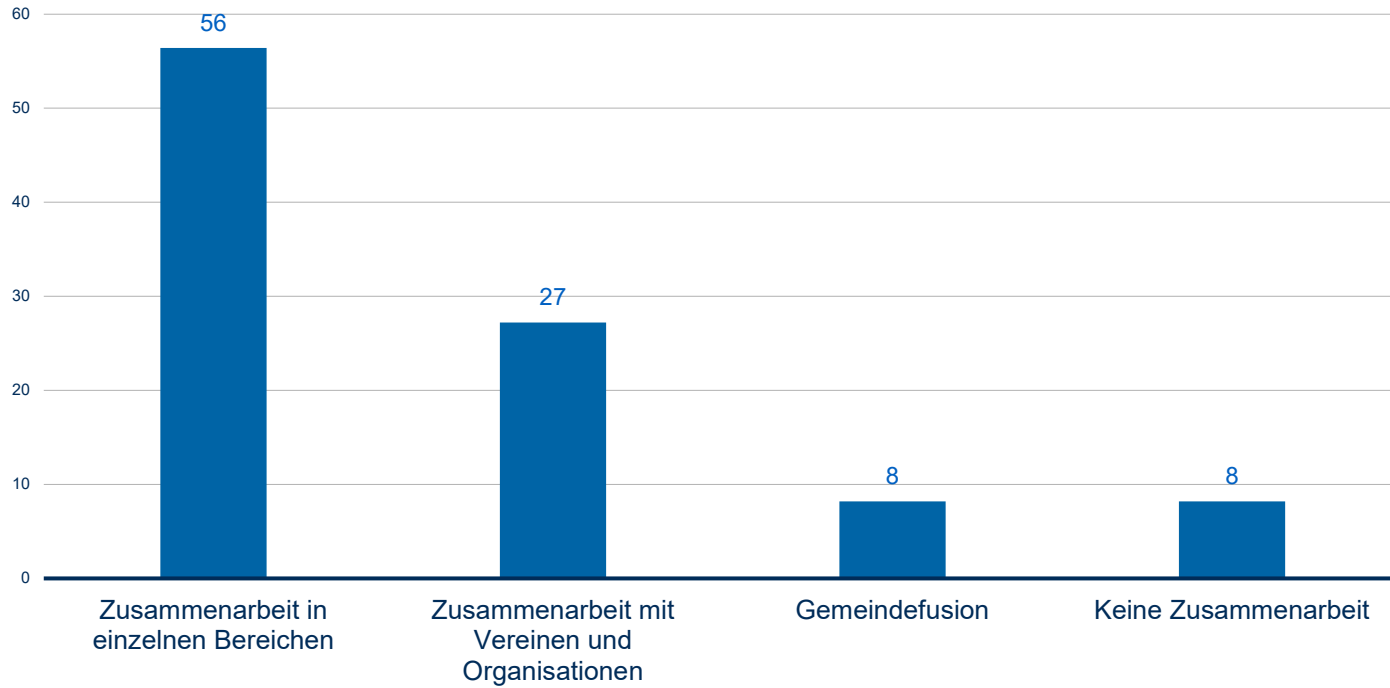
Anmerkung: Angaben in Prozent, N = 1'307.

Abbildung 21: Beurteilung der Verteilung öffentlicher finanzieller Mittel



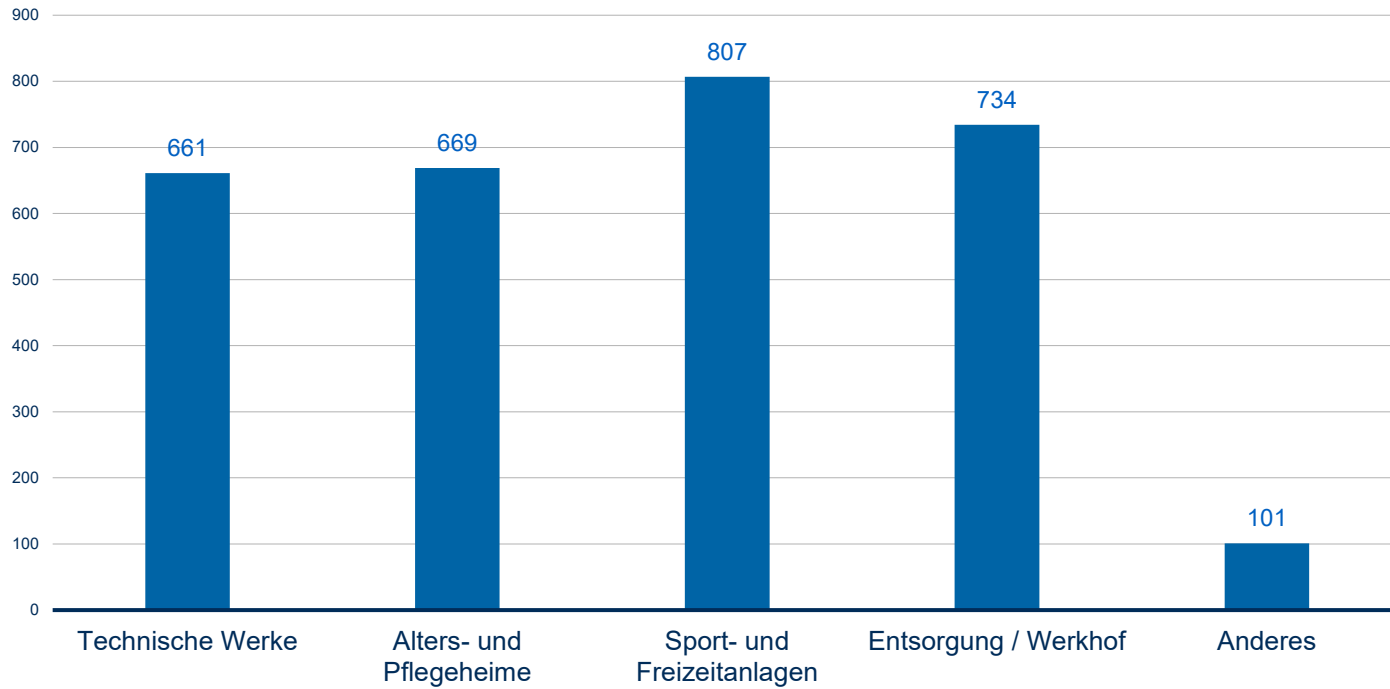
Anmerkung: Angaben in Prozent, «Viel zu niedrig» links in der Grafik, «Viel zu hoch» rechts in der Grafik.

Abbildung 22: Bevorzugte Formen der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'322.

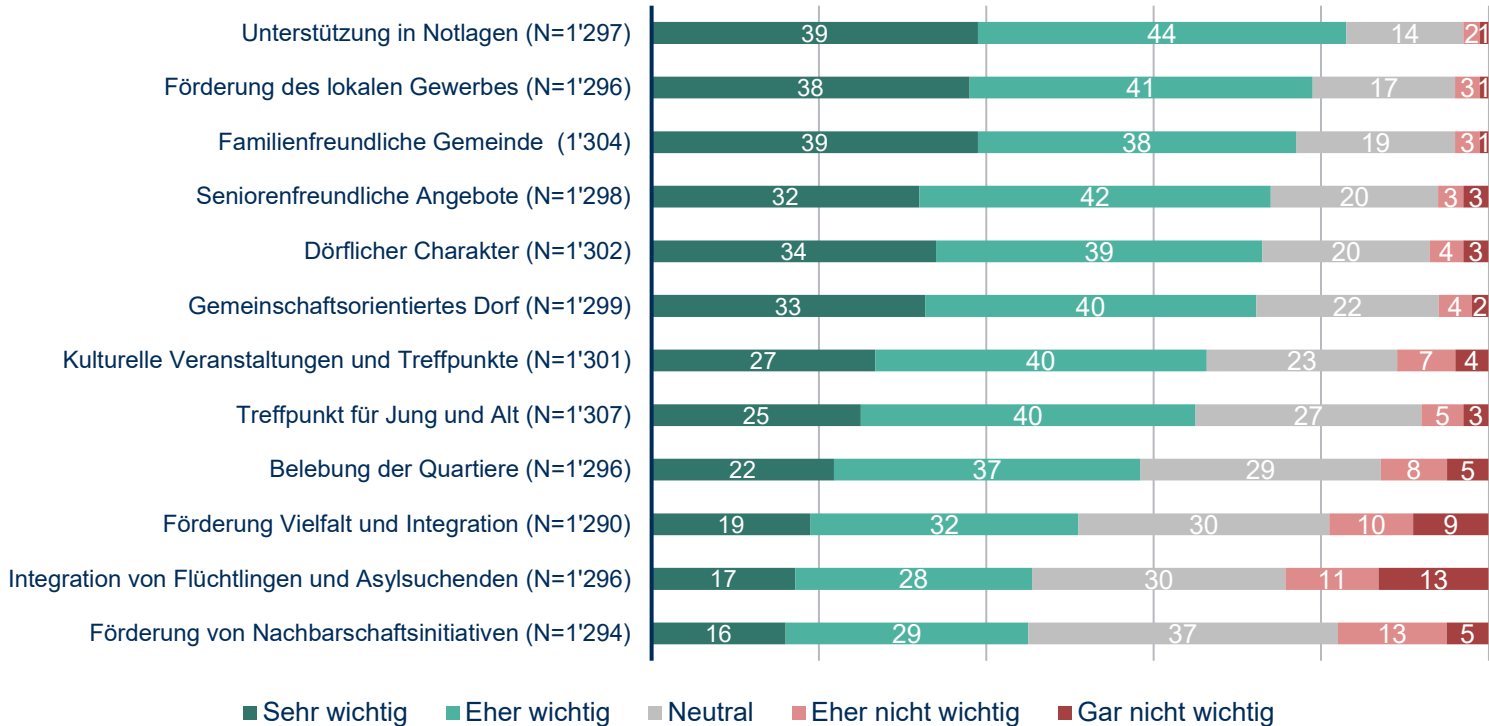
Abbildung 23: Bereiche möglicher Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden



Anmerkungen: Angaben in absoluten Häufigkeiten, Mehrfachantwort möglich.

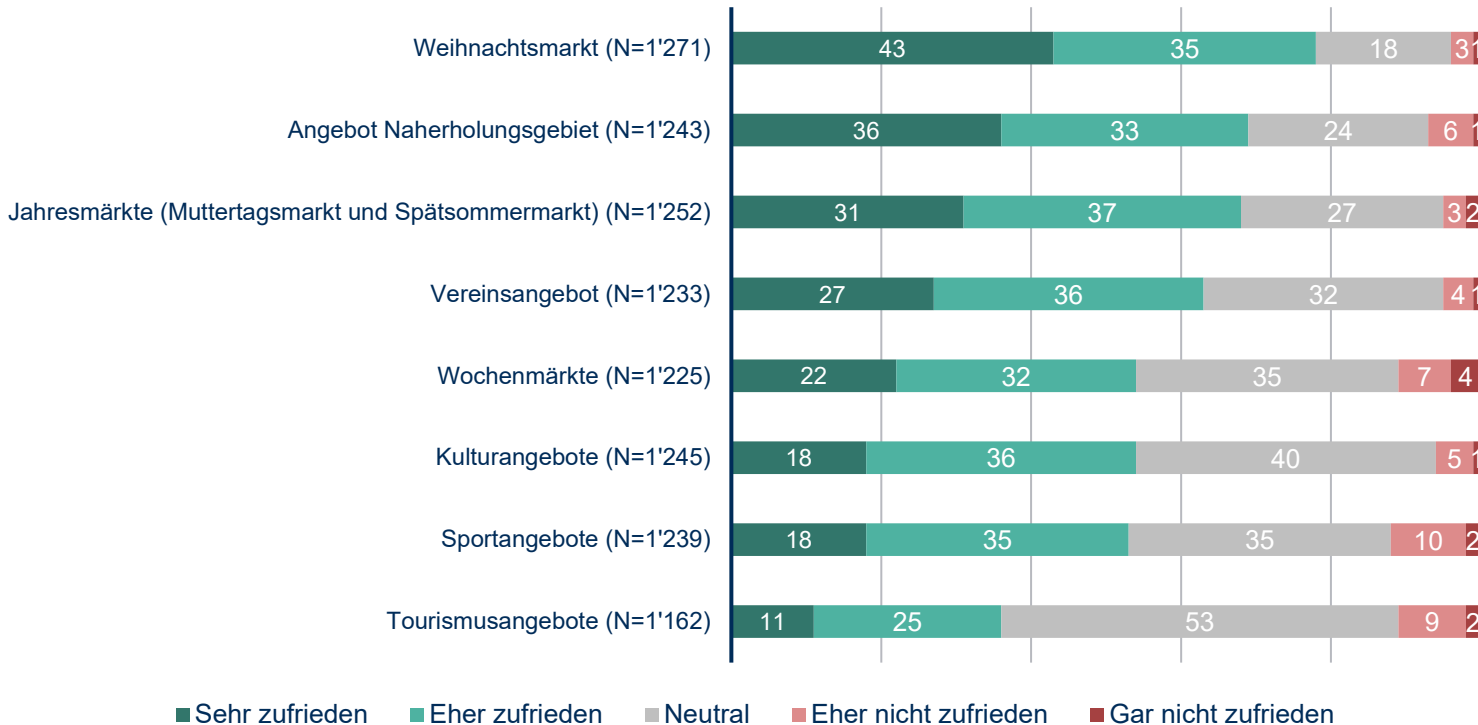
Gesellschaft, Kultur und Freizeit

Abbildung 24: Bewertung der Wichtigkeit verschiedener Aspekte für das Zusammenleben in Eglisau



*Anmerkung:
Angaben
in Prozent.*

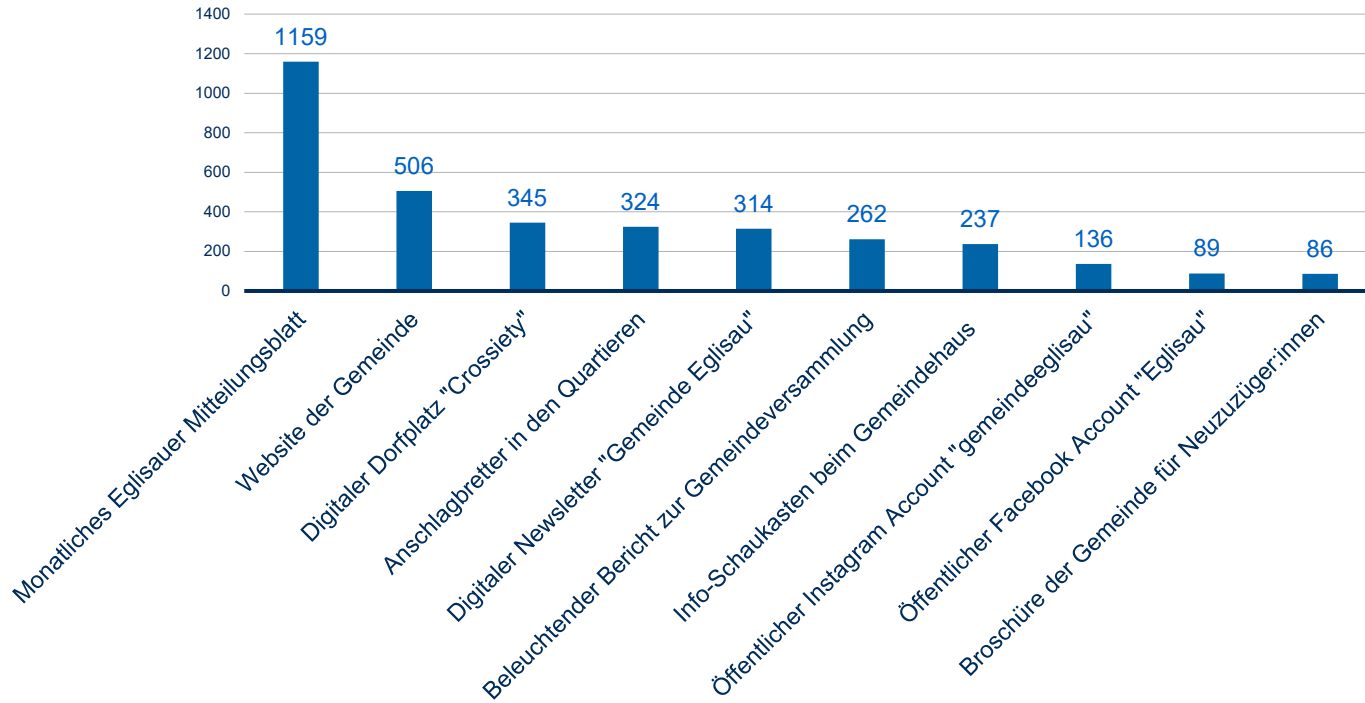
Abbildung 25: Zufriedenheit Kultur- und Freizeitangebote



*Anmerkung:
Angaben
in Prozent.*

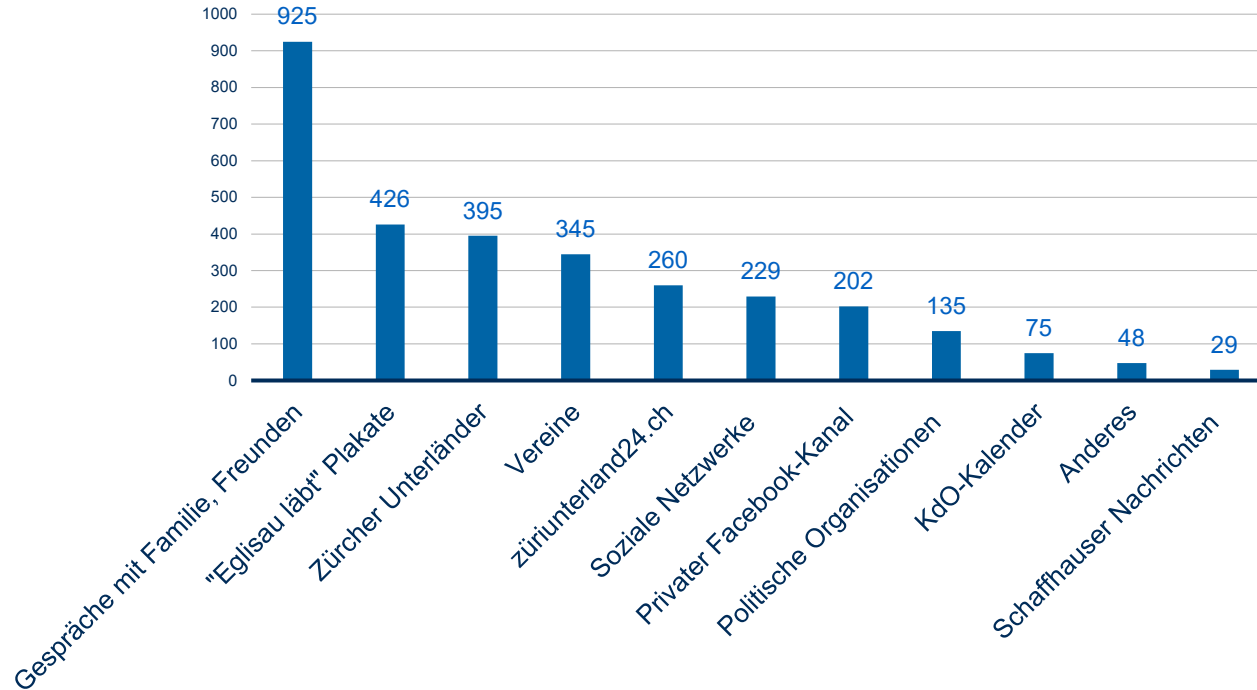
Medien

Abbildung 26: Nutzung der öffentlichen Informationskanäle der Gemeinde Eglisau



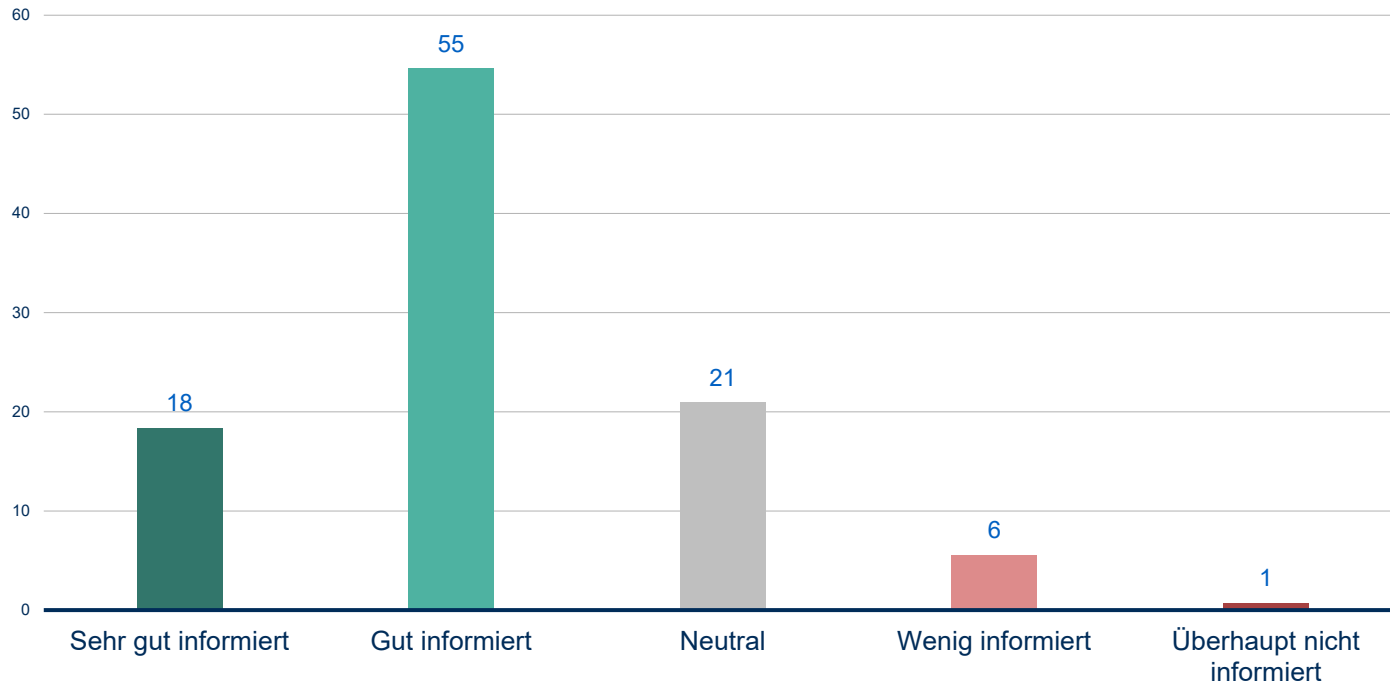
Anmerkungen: Angaben in absoluten Häufigkeiten, Mehrfachantwort möglich.

Abbildung 27: Nutzung von weiteren privaten Informationskanälen



Anmerkungen: Angaben in absoluten Häufigkeiten, Mehrfachantwort möglich.

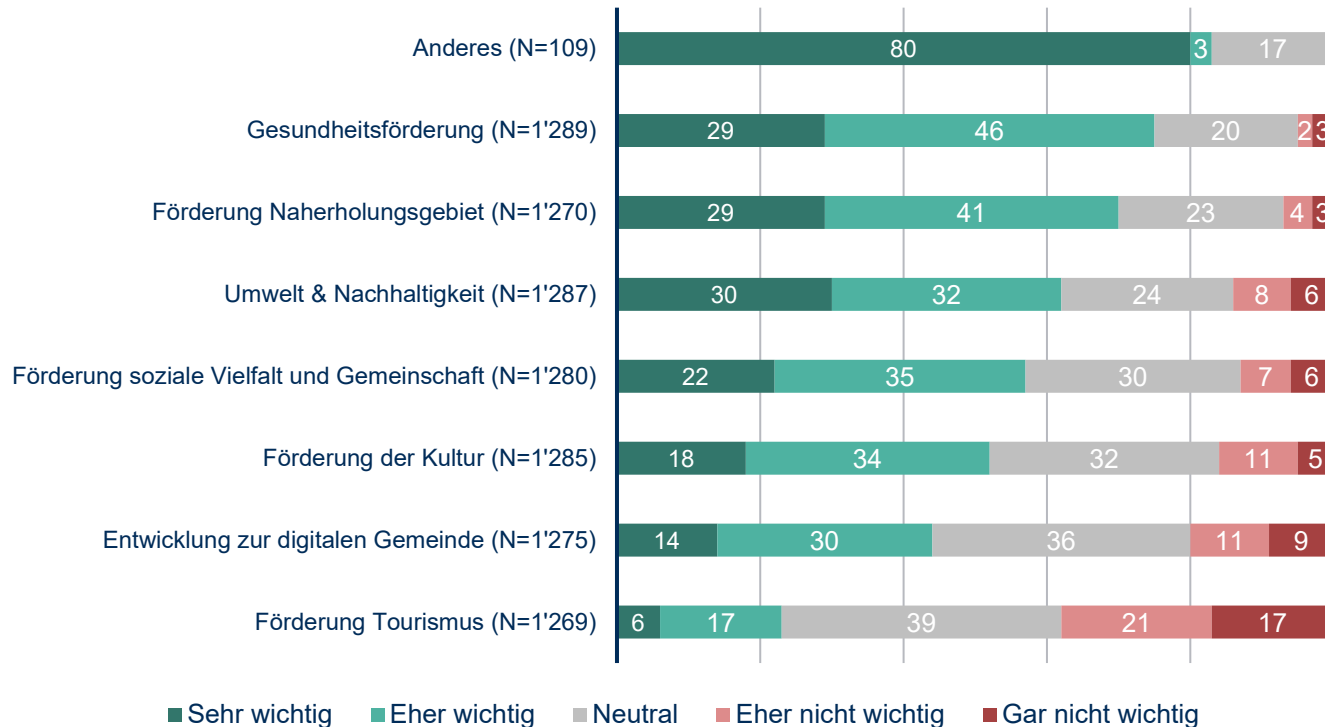
Abbildung 28: Einschätzung der Information durch öffentliche Kanäle



Anmerkung: Angaben in Prozent, N=1'292.

Zukunft

Abbildung 29: Bedeutung zentraler Themenbereiche für die Zukunft von Eglisau



*Anmerkung:
Angaben
in Prozent.*

Fazit und Handlungsempfehlungen

Leben in Eglisau

Fazit

- Die Bevölkerung ist insgesamt sehr zufrieden mit dem Leben in Eglisau
- Verbesserungsbedarf wird vor allem bei Mobilität, Verkehrssicherheit und Lärmbelastung gesehen
- Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen haben einen hohen Stellenwert; die bestehende Verkehrs- und Wohninfrastruktur wird grundsätzlich positiv beurteilt, jedoch mit klaren Schwächen bei Velowegen und Parkmöglichkeiten



Leben in Eglisau

Handlungsempfehlungen

- Entwicklung eines integralen Verkehrskonzepts (Fuss-/Veloverkehr, Verkehrsberuhigung, Lärmschutz)
- Verbesserung des Parkplatzangebots
- Förderung nachhaltiger Energie- und Ressourcennutzung



Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und politischer Einbezug



Fazit

- Die Gemeindeverwaltung wird mehrheitlich positiv wahrgenommen, die politische Einbindung wird insgesamt als ausreichend empfunden

Gemeindeverwaltung, Gemeinderat und politischer Einbezug



Handlungsempfehlungen

- Digitale Kommunikationskanäle ausbauen, vereinheitlichen und aktiver bewerben
- Transparentere Berichterstattung zu Projekten und politischen Prozessen
- Niederschwellige Formate zur politischen Beteiligung stärken

Schul- und familienergänzende Betreuung

Fazit

- Die Angebote der schul- und familienergänzenden Betreuung werden von den Nutzenden gut bewertet



Schul- und familienergänzende Betreuung

Handlungsempfehlungen

- Tarife und Subventionen für SEB und FEB überprüfen und sozial ausgewogener gestalten
- Qualitätssicherung und bedarfsgerechte Erweiterung der bestehenden Angebote



Steuern, Verteilung öffentlicher Mittel und Zusammenarbeit



Fazit

- Der Steuersatz wird häufig als eher hoch eingeschätzt, die Verteilung der öffentlichen Mittel jedoch überwiegend als angemessen
- Eine Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden wird insbesondere in Sport- und Freizeitbereichen begrüsst

Steuern, Verteilung öffentlicher Mittel und Zusammenarbeit



Handlungsempfehlungen

- Strategische Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden vertiefen, besonders in Sport- und Freizeitinfrastruktur
- Finanzstrategie überprüfen und klarer kommunizieren
- Transparenz über Einsatz und Priorisierung öffentlicher Mittel erhöhen

Gesellschaft, Kultur und Freizeit

Fazit

- Kultur- und Freizeitangebote werden insgesamt positiv bewertet, mit Stärken im Bereich Naherholung und Veranstaltungen



Gesellschaft, Kultur und Freizeit

Handlungsempfehlungen

- Sport- und Familienangebote gezielt weiterentwickeln
- Lokales Gewerbe stärken und unterstützen
- Kulturelle Veranstaltungen (Märkte, Konzerte, Events) ausbauen und fördern





Fazit

- Die Bevölkerung fühlt sich über die Informationskanäle der Gemeinde gut informiert, wobei das gedruckte Mitteilungsblatt am wichtigsten bleibt



Handlungsempfehlungen

- Digitales Informationsangebot modernisieren und stärker nutzen
- Zugänglichkeit und Verständlichkeit aller Kommunikationskanäle verbessern
- Ergänzende digitale Formate zur Ergänzung des Mitteilungsblatts entwickeln

Zukunft

Fazit

- Für die Zukunft werden insbesondere Gesundheitsförderung, Erholung im Nahbereich und Nachhaltigkeit als zentrale Themen gesehen, während Tourismus eine geringere Rolle spielt



Handlungsempfehlungen

- Gesundheitsfördernde Angebote ausbauen und langfristig verankern
- Naherholungsgebiete weiterentwickeln und schützen
- Geringe Priorität des Tourismus berücksichtigen; Fokus stärker auf lokale Bedürfnisse und Gewerbe legen



Offene Rückmeldungen

Offene Rückmeldungen – Auswahl (original)



Baut endlich die Umfahrung...

Ich lebe sehr gerne in Eglisau, das Hauptproblem der Gemeinde ist der immens starke Durchgangsverkehr!

Befragung nicht sehr durchsichtig. Hätte gerne mehr Infos zu den einzelnen Fragen gehabt (detaillierter) vieles war zu grob und weitfassend. wusste teils nicht was genau bezogen wird.

Bitte vergessen Sie nicht unsere Jugendliche, für die Senioren gibt es schon genug Angebote

Danke, dass die Resultate ernst genommen werden!

Bitte keine 30 Zone auf der Hauptstrasse durch Eglisau! Dies zerstört unsere Wirtschaft!

Die Befragung ist sehr allgemein gehalten und greift Themen, die die Bevölkerung aktuell beschäftigen nicht auf..

Die Befragung ist zu lange (viel zu detailliert, zu wenig gebündelt) und wird deshalb kaum die gewünschten Informationen liefern (leider!)

Danke der Eglisauer Gemeindeversammlung für die Genehmigung der Mittel für die nach 20 Jahren überfällige aktuelle Umfrage. Eine nächste stelle ich mir spätestens in 10 Jahren vor. Umfrage.

Offene Rückmeldungen – Auswahl (original)



Danke für diese detaillierte Umfrage

Ich wünsche mir Diskussion der Ergebnisse / Mitwirkung bei der Bestimmung von Massnahmen / Umsetzung priorisieren / Zuständigkeiten festhalten

Schön dass Eglisau solche Befragungen macht

Ich schätze das Leben in Eglisau sehr

Die Befragung ist ein guter Ansatz, sollte aber nachher nicht in einer bürokratischen Schublade verschwinden.

Wenn auch etwa oberflächlich ist eine solche Umfrage sicher hilfreich...

Eglisau soll weiterhin ein so lebhaftes Städtli bleiben! Vielen Dank an alle, die dazu beitragen!

ich bedanke mich für das jetzt schon grosse Engagement der verschiedenen Gremien

Vielen Dank für die Durchführung dieser Umfrage. Es ist eine tolle und sehr notwendige Initiative, denn Eglisau hat viel Potenzial – aber es gibt auch einige Herausforderungen, die gelöst werden müssen. Eine solche Umfrage ist ein hervorragendes Mittel, um Rückmeldungen zu geben.

Vielen Dank.



Anhang

Anhang A. 1: Zusammenhang allgemeine Zufriedenheit und Wohndauer in Eglisau

Wohndauer	Mittelwert	Standardabweichung	N
< 1 Jahr	4.32	0.709	37
1 - 5 Jahre	4.29	0.747	177
6 – 10 Jahre	4.17	0.796	163
11 – 20 Jahre	4.23	0.817	354
> 20 Jahre	4.11	0.874	573
Total	4.18	0.830	1'304

Anmerkungen: ANOVA: $F(4,1299) = 2.56, p = .037, \eta^2 = .008$ (Tukey-HSD: keine signifikanten Gruppenunterschiede, $p = .268$)

Zwischen der Dauer des Wohnsitzes in Eglisau und der allgemeinen Zufriedenheit der Bevölkerung zeigt sich ein schwacher, statistisch signifikanter Zusammenhang. Die einfaktorielle Varianzanalyse ergab einen signifikanten Gesamteffekt ($F(4,1299) = 2.56, p = .037$), wobei die Effektstärke sehr gering ist ($\eta^2 = .008$). Dies deutet darauf hin, dass die Wohndauer nur einen minimalen Einfluss auf die Zufriedenheit hat. Der anschliessende Tukey-HSD-Test bestätigte, dass sich keine der Wohnzeitgruppen signifikant voneinander unterscheiden ($p = .268$). Insgesamt lässt sich somit festhalten, dass die Zufriedenheit der Einwohner:innen weitgehend unabhängig von der Dauer ihres Wohnsitzes ist.

Anhang A. 2: Zusammenhang Zufriedenheit mit der Wohnraumsituation und Wohndauer in Eglisau

Wohndauer	Mittelwert	Standardabweichung	N
< 1 Jahr	4.20	0.719	35
1 - 5 Jahre	3.96	0.963	169
6 – 10 Jahre	3.80	0.963	160
11 – 20 Jahre	3.81	0.963	339
> 20 Jahre	3.70	1.024	554
Total	3.79	0.989	1'257

Anmerkungen: ANOVA: $F(4, 1252) = 3.93, p = .004, \eta^2 = .012$ (Tukey-HSD: signifikante Unterschiede zwischen Neuzuzüger:innen [< 1 Jahr / 1–5 Jahre] und Langzeitbewohnern [> 20 Jahre], $p < .05$)

Zwischen der Wohndauer in Eglisau und der Zufriedenheit mit der Wohnraumsituation besteht ein signifikanter, aber geringer Zusammenhang. Die Varianzanalyse zeigt einen signifikanten Gesamteffekt ($F(4, 1252) = 3.93, p = .004; \eta^2 = .012$), was auf leichte Unterschiede zwischen den Wohndauergruppen hinweist. Die Post-hoc-Analyse nach Tukey-HSD ergibt, dass insbesondere Neuzuzüger:innen (unter 1 Jahr bzw. 1–5 Jahre Wohnzeit) signifikant zufriedener mit ihrer Wohnsituation sind als langjährige Einwohner:innen (über 20 Jahre). Insgesamt deutet dies auf eine tendenzielle Abnahme der Wohnzufriedenheit mit zunehmender Wohndauer hin, wobei der Effekt insgesamt klein bleibt.

Anhang A. 3: Teilnahme Gemeindeversammlung in Zusammenhang mit der Wohndauer in Eglisau

		Teilnahme GV		N
		Ja	Nein	
Wohndauer	< 1 Jahr	8%	92%	37
	1 – 5 Jahre	13%	88%	176
	6 – 10 Jahre	30%	70%	162
	11 – 20 Jahre	36%	64%	351
	> 20 Jahre	58%	32%	560
	Total	41%	59%	1'286

Anmerkungen: Angaben in Zeilenprozenten. Chi-Quadrat-Test: $\chi^2(4, N = 1\ 286) = 157.73, p < .001, \text{Cramer's } V = .35$

Zwischen der Wohndauer und der Teilnahme an der Gemeindeversammlung besteht ein deutlicher und hochsignifikanter Zusammenhang. Die Ergebnisse des Chi-Quadrat-Tests zeigen, dass mit zunehmender Wohndauer die Teilnahmehäufigkeit an Gemeindeversammlungen deutlich steigt ($\chi^2(4, N = 1\ 286) = 157.73, p < .001, \text{Cramer's } V = .35$).

Anhang A. 4: Handlungsbedarf in Zusammenhang mit der Wohndauer in Eglisau

		Grösster Handlungsbedarf								
		Vandalismus	Littering	Verkehrssicherheit	Mobilität	Allgemeine Sicherheit	Lichtverschmutzung	Lärmbelästigung	Anderes	N
Wohndauer	< 1 Jahr	0%	6%	24%	38%	0%	0%	24%	9%	34
	1 – 5 Jahre	2%	4%	19%	25%	1%	0%	24%	22%	170
	6 – 10 Jahre	6%	4%	23%	24%	2%	1%	15%	24%	158
	11 – 20 Jahre	8%	5%	23%	19%	3%	3%	17%	22%	329
	> 20 Jahre	9%	7%	18%	18%	3%	2%	18%	25%	553
	Total	8%	6%	20%	21%	2%	2%	18%	24%	1'244

Anmerkungen: Angaben in Zeilenprozenten. Chi-Quadrat-Test: $\chi^2(28, N = 1244) = 39.92, p = .068$ (Monte Carlo), Cramer's $V = .09$

Zwischen der Wohndauer und der Einschätzung, wo der grösste Handlungsbedarf in der Gemeinde besteht, zeigt sich kein signifikanter Zusammenhang ($\chi^2(28, N = 1\ 244) = 39.92, p = .068$, Monte-Carlo-Simulation, Cramér's $V = .09$).

Das bedeutet, dass sich die wahrgenommenen Themen des Handlungsbedarfs nicht systematisch zwischen den verschiedenen Gruppen der Wohndauer unterscheiden.

Anhang A. 5: Zusammenhang allgemeine Zufriedenheit und Altersgruppen in Eglisau

Altersgruppe	Mittelwert	Standardabweichung	N
16 -19 Jahre	4.52	0.511	23
20 – 39 Jahre	4.15	0.781	262
40 – 59 Jahre	4.19	0.849	555
60 – 79 Jahre	4.16	0.854	382
80 Jahre oder älter	4.27	0.764	74
Total	4.18	0.828	1'296

Anmerkungen: ANOVA: $F(4, 1291) = 1.35, p = .250, \eta^2 = .004$ (Tukey-HSD: keine signifikanten Gruppenunterschiede, $p = .056$)

Es zeigt sich kein signifikanter Unterschied in der allgemeinen Zufriedenheit zwischen den Altersgruppen ($p = .250$).

Anhang A. 6: Zusammenhang Zufriedenheit mit der Wohnraumsituation und Altersgruppe in Eglisau

Altersgruppe	Mittelwert	Standardabweichung	N
16 -19 Jahre	3.72	0.826	18
20 – 39 Jahre	3.79	1.016	255
40 – 59 Jahre	3.78	0.988	539
60 – 79 Jahre	3.77	0.991	367
80 Jahre oder älter	4.07	0.890	70
Total	3.80	0.988	1'249

Anmerkungen: ANOVA: $F(4, 1244) = 1.48, p = .207, \eta^2 = .005$ (Tukey-HSD: keine signifikanten Gruppenunterschiede)

Es zeigt sich kein signifikanter Unterschied zwischen den Altersgruppen hinsichtlich der Wohnraumzufriedenheit ($p = .207$).

Anhang A. 7: Teilnahme Gemeindeversammlung in Zusammenhang mit der Altersgruppe in Eglisau

Altersgruppe	Teilnahme GV		N
	Ja	Nein	
16 -19 Jahre	4%	96%	23
20 – 39 Jahre	23%	77%	260
40 – 59 Jahre	37%	63%	547
60 – 79 Jahre	59%	41%	375
80 Jahre oder älter	45%	55%	73
Total	41%	59%	1'278

Anmerkungen: Angaben in Zeilenprozenten. Chi-Quadrat-Test: $\chi^2(4, N = 1\ 278) = 102.48, p < .001, \text{Cramer's } V = .283$

Zwischen dem Alter und der Teilnahme an der Gemeindeversammlung besteht ein signifikanter Zusammenhang ($\chi^2(4, N = 1\ 278) = 102.48, p < .001, \text{Cramer's } V = .283$).

Mit zunehmendem Alter steigt die Wahrscheinlichkeit einer Teilnahme an.

Während jüngere Befragte nur selten an Gemeindeversammlungen teilnehmen, ist die Beteiligung unter älteren Einwohner:innen deutlich höher.

Anhang A. 8: Miteinbezug in politischen Prozess mit der Altersgruppe in Eglisau

		Wahrgenommene Miteinbezug in den politischen Prozess		
		Ja	Nein	N
Altersgruppe	16 -19 Jahre	67%	33%	12
	20 – 39 Jahre	66%	34%	172
	40 – 59 Jahre	78%	22%	427
	60 – 79 Jahre	85%	15%	303
	80 Jahre oder älter	82%	18%	62
	Total	78%	22%	976

Anmerkungen: Angaben in Zeilenprozenten. Chi-Quadrat-Test: $\chi^2(4, N = 976) = 28.71, p < .001, \text{Cramer's } V = .172$

Es besteht ein signifikanter Zusammenhang zwischen dem Alter und dem subjektiven Miteinbezugsgefühl in den politischen Prozess ($p < .001$).

Mit zunehmendem Alter steigt der Anteil der Befragten, die angeben, sich ausreichend in den politischen Prozess einbezogen zu fühlen.

Der Effekt ist nach Cramer's $V = .172$ klein bis mittelgross, weist aber auf einen erkennbaren Zusammenhang hin.

Anhang A. 9: Handlungsbedarf in Zusammenhang mit Altersgruppe in Eglisau

		Grösster Handlungsbedarf							N	
		Vandalismus	Littering	Verkehrssicherheit	Mobilität	Allgemeine Sicherheit	Lichtverschmutzung	Lärmbelästigung	Anderes	
Altersgruppe	16 -19 Jahre	11%	11%	11%	42%	0%	5%	16%	5%	19
	20 – 39 Jahre	11%	5%	21%	18%	2%	2%	20%	21%	244
	40 – 59 Jahre	7%	5%	23%	17%	2%	1%	20%	25%	532
	60 – 79 Jahre	6%	6%	18%	24%	3%	2%	15%	24%	370
	80 Jahre oder älter	4%	8%	15%	35%	4%	1%	15%	15%	71
	Total	7%	5%	20%	21%	2%	2%	18%	23%	1'236

Anmerkungen: Angaben in Zeilenprozenten. Chi-Quadrat-Test: $\chi^2(28, N = 1\ 236) = 47.86, p = .015$ (Monte Carlo), Cramér's $V = .10$

Zwischen dem Alter und der Einschätzung, wo der grösste Handlungsbedarf in der Gemeinde besteht, zeigt sich ein signifikanter, aber sehr schwacher Zusammenhang ($\chi^2(28, N = 1\ 236) = 47.86, p = .015$ (Monte-Carlo-Simulation), Cramér's $V = .098$).

Die Unterschiede zwischen den Altersgruppen sind damit statistisch nachweisbar, aber praktisch kaum bedeutsam.

Anhang A. 10: Handlungsbedarf in Zusammenhang mit Quartieren in Eglisau

		Grösster Handlungsbedarf								N
Quartier		Vandalismus	Littering	Verkehrssicherheit	Mobilität	Allgemeine Sicherheit	Lichtverschmutzung	Lärmbelästigung	Anderes	
	Tössriederen	4%	4%	11%	40%	0%	1%	11%	29%	75
	Ober Seglingen	9%	8%	21%	19%	3%	1%	17%	22%	221
	Mettlen /Bahnhof	8%	6%	25%	13%	2%	1%	21%	25%	306
	Burg	8%	8%	17%	37%	1%	0%	7%	22%	76
	Städtli	7%	3%	24%	18%	3%	1%	17%	26%	103
	Wiler / Hueb / Egg	7%	5%	19%	28%	3%	1%	16%	21%	166
	Eigenacker	12%	6%	22%	11%	3%	5%	24%	17%	173
	Stampfi	2%	5%	13%	29%	1%	3%	19%	28%	109
	Total	8%	5%	21%	21%	2%	2%	18%	23%	1'229

Anmerkungen: Angaben in Zeilenprozenten. Chi-Quadrat-Test: $\chi^2(49, N = 1\,229) = 115.79, p < .001$ (Monte Carlo), Cramer's V = .116

Der Chi-Quadrat-Test zeigt einen signifikanten, aber kleinen Zusammenhang zwischen dem Wohnquartier und der Einschätzung, in welchem Bereich der grösste Handlungsbedarf besteht ($p < .001$ (Monte-Carlo-Simulation), Cramer's V = .116).

Das bedeutet, dass sich die Wahrnehmungen je nach Quartier leicht unterscheiden. In einzelnen Quartieren werden bestimmte Themen häufiger als problematisch wahrgenommen.

Da Cramer's V = .116 beträgt, liegt jedoch nur ein schwacher Effekt vor; die Unterschiede zwischen den Quartieren sind also statistisch signifikant, aber praktisch eher gering.